Inhalt

Vorwort 11

Teil I: Prolog 15

Meine Traummedizin: Der erste Faden meines Seelenweges 18
Ein heilendes Gewebe entsteht – verziert mit kreativen Ideen
und praktischen Impulsen 24
Die Decke, dreizehn Frauen und das Medizinrad:
Drei archaische Symbole verbinden sich 26
Unsere Geschichte aus weiblicher Sicht:
Erinnerung beginnt sich zu verweben 29

Teil II: Die Decke der Mütter 37

Ein unsichtbarer Halt, der trägt 38
Gehalten, umhüllt und umarmt 50
Die Geschichte der Patchworkdecken und Quilts 59
Die wertvolle Decke wurde vergessen und zerrissen 63
Die Welt wieder ins Gleichgewicht bringen 67

Teil III: Ein weiblicher Blick auf die Welt 73

Erinnerung an mütterliche Werte 74
Mutter und Göttin 77
Mama-Medizin: Die nährende Kraft 84
Die Göttin in dir 89
Zugehörigkeit als Seelennahrung 95

Töchter der Großen Mutter 98
Ein Medizinkreis 101

Teil IV: Das Medizinrad 103

Der Rat der Indianerinnen 104
Das Nest und das Medizinrad 110
Feuer als Wandlungskraft 113
Die Kraft des Schenkens 115

Teil V: Die dreizehn Frauen im Medizinrad 119

Der Süden: Drei Heilerinnen 120
1 Großmutter Weberin: Hüterin der Verbindungen 122
2 Die Regenbogentänzerin: Lebendigkeit und Wachstum 137
3 Die Heilerin Blütenmond: Krise als Weg zur Heilung 152

Der Westen: Drei Lehrerinnen 167
4 Großmutter Geburtshelferin: Ankommen im Leben 169
5 Die Medizinfrau: Körperwissen und Selbstfürsorge 190
6 Die Geschichtenerzählerin:
Das erinnerte Wissen der Ahninnen 205

Der Norden: Drei Kriegerinnen 221
7 Großmutter Versorgerin: Fürsorge als Kraft 225
8 Die Kriegerin des Geistes: Grenzen, Mut und Wahrhaftigkeit 234
9 Die Hüterin der Weisheit: Reife und einfache Wahrheiten 248

Der Osten: Drei Seherinnen 261
10 Die Sternguckerin: Blick über das Sichtbare hinaus 274
11 Die Traumweberin: Visionen und Schicksalsfäden 289
12 Die Hüterin der Geschichte: Erinnern, ehren, bewahren 314

In der Mitte des Medizinrades: Die dreizehnte Frau 342

Teil VI: Schluss 367

Die Decke der Mütter weitertragen 368

Anmerkungen 374
Quellenverzeichnis und weiterführende Literatur 377

Die Decke der Mütter erinnert uns an die Verbundenheit mit jemandem, der uns mag und uns hilft, uns zu entfalten.

Darf ich dich fragen? Wie verbunden bist du mit deiner weiblichen Urkraft und der Weisheit deiner Großmütter? Wo finden wir unsere weiblichen Vorbilder, die alten weisen Frauen und Göttinnen? Wie nahe sind wir unseren Müttern und wo ist unsere übersprühende weibliche Lebensfreude?

All dies scheint weit weg zu sein von unserem Alltag. Die, die vor uns waren, sind ein sehr wichtiges Thema, das unserem Kulturkreis völlig entglitten ist. Denn das Tun und Nach-außen-gerichtet-Sein, das Anhäufen von Besitz, der Machbarkeitswahn und Erfolg spielen eine große Rolle. Im Prinzip ist an all dem Machen und Tun nichts Schlechtes. Es ist die männliche Schöpfungsenergie. Doch wo bleibt die Energie der Frauen, der Mütter und Großmütter, der Göttinnen? Wo bleibt die Wertschätzung der Schönheit und Harmonie, der Kreativität und Kunst? Wo bleibt die Energie der Stille, des Rückzugs und Empfangens?

Wir alle sind Tochter oder Sohn einer Mutter. Unsere Mutter ist die Tochter unserer Großmutter. Und jede Tochter übernimmt erst einmal, bewusst oder unbewusst, die Überzeugungen und Verhaltensweisen ihrer Mutter. Denn ein Baby ist abhängig von Erwachsenen, die es versorgen. So lernen wir zuerst von der Mutter. Es gibt Worte, die noch darauf hinweisen. Sie beginnen oft mit „Ma…", wie etwa „Mater", Mutter, die Schöpferin von „Materie". Die weibliche Kraft ist zugleich mütterlich und universell. Die ersten Kalender sind Mondkalender, daran erinnern „Mathematik", „Material" und „Magie".

Unsere Mutter gehört zu unseren ersten Vorbildern. Frauen geben ihr Frauenbild an ihre Töchter und Söhne weiter. Doch unsere Geschichte handelt davon, dass die weibliche Kraft seit 5 000 Jahren kleingehalten wird. Ein Gott wurde angebetet und die männliche Kraft verehrt, die sich

die Erde untertan gemacht hat. Gleichzeitig wurde die Göttin vertrieben, ihre Töchter wurden verachtet. Doch die weibliche Kraft lebt in jeder Frau. In unserem Schoß wachsen die Kinder und wir tragen das neue Leben in uns.

In unserer Zeit geht es darum, ein neues Gleichgewicht zwischen den weiblichen und männlichen Energien zu schaffen. Darum möchte ich Frauen stärken, in ihre kreative Kraft zu kommen.

Das kann auf der tiefsten Ebene geschehen, wenn wir die Beziehung zu unseren Müttern klären und heilen: zu unserer leiblichen Mutter und zu unseren Großmüttern, zu unseren weiblichen Vorbildern, zur Großen Mutter und zu Mutter Erde.

Die Decke der Mütter zeigt uns unsere Wurzeln, unsere weiblichen Kraftquellen, die Geschichte und Werte unserer Mütter und Ahninnen. Viel Kostbares, von Frauen Kreiertes wurde zerstört. Doch die Decke der Mütter gehört zu unserem wertvollen Erbe. Wir besinnen uns jetzt darauf, denn in diesen unruhigen und kriegerischen Zeiten sehnen wir Frieden herbei. Häufig hören wir, dass es schon immer Krieg gegeben habe. Wenn wir aber Jahrtausende zurückblicken, gab es über lange Zeiträume friedliche Hochkulturen. Es waren Matriarchate, in denen Muttergottheiten verehrt wurden und Frauen die Erde und den Frieden hüteten.

Mit diesem alten Wissen können wir uns daran erinnern, wer und was wir sind. Wir alle, Frauen und Männer, können die aus der Balance geratenen Kräfte wieder in Einklang bringen, indem wir uns gemeinsam an die uralte Weisheit erinnern, die unter Lebensgefahr in unsere Zeit hinübergerettet wurde und nun ihren Weg zu uns gefunden hat.

Die Decke der Mütter ist ein Geschenk, das dir eine neue und gleichzeitig uralte Sichtweise ermöglicht. Auch heute wickelt jede Mutter auf der Erde ihr Neugeborenes in eine schützende Decke.

Wir gehen nun durch unsere persönliche Geschichte und später Hand in Hand mit mystischen Weisheitshüterinnen, die dem indianischen Kulturkreis entstammen. Gemeinsam öffnen wir einen kraftvollen Raum für die weibliche Heilung, für die Erinnerung an die tiefe Weisheit und den leuchtenden Kern in uns allen. Wir gehen in die Transformation, hören Botschaften und heilsame Worte, lernen Zeremonien kennen und wecken

Erinnerungen im Kreis der Ältesten. Wir nehmen an Schwesternkreisen teil, um uns mit unserer Kraft zu verbinden und inneren Frieden zu finden.

Es melden sich indianische Clanmütter, die ihre tiefe Weisheit mit dir und westlichen Frauen teilen. In diesem Buch lernst du das Universum der Frauen kennen. Dreizehn Clanfrauen erzählen von ihrer besonderen weiblichen Medizin. Sie geben dir Impulse und intuitive Botschaften, teilen ihre heiligen Rituale und ihre Wortmedizin. Sie erzählen Geschichten und wissen, wie du die Beziehung zu deiner Mutter, deiner Großmutter und deiner Ahninnenlinie heilen kannst. Das ist wichtig, damit du dein Leben frei gestaltest, als Tochter, Mutter und Frau. Dann bist du in deiner ureigenen Kraft und kannst deiner Tochter, deinem Sohn, deinen Schülerinnen und Schülern ein gutes Vorbild sein.

Wichtig ist, dass du dich selber ernst und wichtig nimmst mit all deinen Wünschen, Träumen und Bedürfnissen. Das ist in bestimmten Lebensphasen so gut wie unmöglich. Das weiß ich als Mutter nur zu gut. Doch es gibt fast täglich die Möglichkeit für kleine Auszeiten und Rituale. Treffen mit Freundinnen sind unglaublich wichtig für jede Frau. Ebenso Inseln der Ruhe, in denen du dich in den Mittelpunkt deines Lebens stellst – völlig unabhängig von den Erwartungen deiner Familie, der Gesellschaft und deiner Mutter. Du kannst bewusst Räume schaffen, in denen du beginnst, anders zu denken und zu spüren, wer du bist. Du erschließt dir ganz neue Bereiche, indem du die Tür schließt und dich zurückziehst, um zu entspannen, zu meditieren, dich weiterzubilden oder etwas Schönes zu machen: zu tanzen, Musik zu hören, zu träumen oder zu lesen.

Meine Traummedizin: Der erste Faden meines Seelenweges

Es gibt Träume, die wir nie vergessen können, an die wir uns immer wieder erinnern. So geht es mir mit der Decke der Mütter. Diese Decke ist meine Traummedizin. Der Ruf meiner Seele.

Jede Frau, die ein Kind erwartet, hält eine kleine Decke bereit, um ihr Neugeborenes darin einzuwickeln. Das Kind haben wir neun Monate in

uns gespürt und halten es nun in den Armen. Unser Herz wird ganz weit für das Baby und wir empfinden eine nie gekannte Art der Liebe. Das ist ein überwältigendes Gefühl von Glück und Lebendigkeit. Von Sinn, Kraft und Stolz. Diese mütterliche Erfahrung ist universell – und so verbindet uns die Decke der Mütter mit allen Frauen, die vor uns gelebt haben, und gleichzeitig mit allen, die nach uns kommen.

Sehr lange Zeit war diese Decke vor unseren Augen verborgen. Die tiefgreifende Erfahrung der Mütterlichkeit und ihrer Weisheit wurde bagatellisiert. Wir konnten die Bedeutung der Decke nicht erkennen, weil wir woandershin geschaut haben. So haben wir verlernt, uns selbst und unseren Gefühlen zu vertrauen. Doch jetzt liegt die Decke der Mütter vor uns als mystisches, geheimnisvolles Gewebe, das uns an die Wege der Seele erinnert. Die Decke ist ein vergessener Schatz, den wir wiederentdecken.

Der Gedanke an diese vergessene Decke schwebte viele Jahre durch meine Träume. Ich hörte ein sanftes Flüstern, das mein Herz berührte. Diese weisen Wege und versteckten Andeutungen will ich nicht länger ignorieren.

Seit jeher geben Menschen ihr Wissen weiter, indem sie Geschichten erzählen. Hier ist meine Geschichte – und gleichzeitig ist es deine Geschichte. Es ist die Geschichte darüber, wie wir durch geheimnisvolle Fäden alle miteinander verbunden sind. Sie alle bilden ein feines Gewebe. Ihre Bänder überbrücken lange Zeiträume und verbinden ganz unterschiedliche Ebenen miteinander. Unzählige Fäden ziehen sich durch unser Leben als Erinnerungen, Begebenheiten, Begegnungen und „Zufälle".

Andere Fäden reichen ganz weit zurück in die Vergangenheit. Sie sind wie pulsierende Nabelschnüre, tiefe, uralte Wurzeln. Sie verbinden dich mit der Erde, mit deiner Mutter, deiner Großmutter, Urgroßmutter, Ururgroßmutter und immer weiter zurück bis zur allerersten Frau, die geboren hat. Diese allererste Frau hat ihr kleines, neugeborenes nacktes Kind sicher in ein Fell oder eine Decke gehüllt, um es zu beschützen. Damit es überlebt. Diese allererste Frau wird oft Göttin genannt. Und all die Frauen, die nach ihr kamen, haben ihr Baby auch in eine Decke gehüllt. In die Decke der Mütter.

Andere Fäden sind wie silbrig schimmernde Spinnweben. Diese zarten Schöpferfäden kommen aus unsichtbaren Ebenen und führen in den Alltag

als Träume, Gefühle, Ideen, Fantasien, Visionen und Ahnungen: durchsichtige Fäden, die von irgendwoher kommen und voller Geheimnisse sind. Einige davon fließen aus meinem Herzen durch den Arm in die Hand aufs Papier. Diese Fäden führen nun zu dir, die du dieses Buch liest.

Dann gibt es Fäden, die uns alle miteinander verbinden. Sie sind verwoben zu einer wunderschönen Decke, in die alle ihre Lebensfäden weben. Zuerst war mir dies nicht bewusst. Ich sah einzelne Lichtpunkte, die ein leuchtendes Netz bildeten, das die Erde umspannt. Im Laufe der Jahre konnte ich beobachten, dass die Maschen enger und die Lücken kleiner wurden. Ich erkannte, dass es ein Netz der Harmonie ist, und eine tiefe Freude breitete sich in mir aus. Nach und nach verstand ich, dass fast mein ganzes Leben der Vorbereitung dieser Entdeckungsreise gedient hatte. Irgendwann erkannte ich die Bedeutung für mich, für mein Leben. Ich begab mich auf die Suche nach einem tieferliegenden Geheimnis, zog an einzelnen Fäden und konnte an ihnen entlangreisen. An diesem Abenteuer möchte ich dich teilhaben lassen.

Alles begann mit dem Traum, den ich nie vergessen konnte. Dafür sorgten im täglichen Leben mit meiner großen Familie immer wieder Signale, die mich an die Decke erinnerten. Nun habe ich das Gefühl, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist, diesen Traum wahr werden zu lassen und in die Realität zu holen.

Eines Nachts träumte ich, ich wäre ein fünfjähriges Mädchen. Ich wurde sanft gewiegt, hörte leise Musik und sah wunderschönes Licht. War ich im Himmel?

Eine mütterliche Frau war bei mir und schaute mich liebevoll an. Sie hatte offenes, lockiges Haar und trug ein langes, dunkelblaues Kleid mit Sternen. Sie roch unglaublich gut, lächelte mich an und es war so, als ob ich sie schon sehr lange kennen würde. Wir sprachen miteinander. Doch ohne die Lippen zu bewegen. Unsere Verständigung geschah ohne Worte. Ich hörte und spürte, was sie dachte. Wir konnten uns ganz leicht verständigen, denn ihre Botschaft floss einfach in mich hinein.

„Geliebte Tochter. Du bist einen langen, uralten Pfad der Prüfungen gegangen. Du warst wie ein Rohdiamant, der geschlif-

fen werden musste, um seine Schönheit zu offenbaren. Für dich fühlte es sich an wie ein Gang über glühende Kohlen oder lange, schwankende Hängebrücken. Dein Kopf konnte nicht begreifen, was mit dir geschieht. Deine Sehnsucht hat dich dann an uralte Kraftorte geführt. Dort konntest du das Unsichtbare, Heilige spüren und erhieltest die Erinnerung. All dies hat dich auf deinen Seelenweg geführt.

Heute habe ich ein Geschenk für dich.

Es ist uralt und überaus kostbar. Denn es kann große Heilung bewirken. Wenn ich dir diesen Segen überreiche, ist damit der Auftrag verbunden, ihn mit anderen Menschen zu teilen. Du bist frei und musst dich nicht in diesem Augenblick entscheiden. Aber wenn du das Geschenk annimmst, ist es für dich UND die Welt."

Ich stimmte ohne Überlegung aus ehrlichem Herzen zu. Die Himmelsfrau legte eine Decke um meine Schultern und sagte:

„Dies ist die Decke der Mütter. Es ist eine kostbare alte Decke. Sie kann Wunder bewirken. Zuerst wird sie dich mit ihrer fürsorglichen, mütterlichen und warmen großmütterlichen Kraft heilen. Denn alle deine Ahninnen, Mütter und Ziehmütter, Tanten und Lehrerinnen haben wunderbare Gaben darin verwebt. Diese Zauberdecke enthält ihre Liebe, Lebenserfahrung und all ihre Weisheit, auch ihren Ideenreichtum und Segen, ihre Talente und zahlreichen Künste. Wenn du dich in die Decke der Mütter hüllst, wird sie dir Geborgenheit schenken und immer mehr ihrer Geheimnisse preisgeben.

Teilst du diese Decke irgendwann mit anderen, bleibt sie doch immer bei dir. Denn es ist ein magischer Gegenstand, eine himmlische Decke. Sie wird kraftvoller und machtvoller, je häufiger sie in Gebrauch ist. Die Decke der Mütter ist aufgeladen mit urweiblicher Lebenskraft und Kreativität. Sie hilft jeder Frau, an die Weisheit längst vergangener Tage anzuknüpfen,